

**Juso Hochschulgruppe Gießen**  
Grünberger Str. 140 Gebäude 620  
35394 Gießen  
hsg@jusos-giessen.de

## **Studierendenparlament der JLU Gießen**

Otto-Behagel-Str. 25  
Haus D  
35394 Gießen

Gießen, den 10.03.2020

## **Antrag an das 58. Studierendenparlament der JLU Gießen**

### **Jetzt oder nie: International- einfach machen!**

Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,  
Liebe Studierende,

Seit der Gründung der Europäischen Union am 01. November 1993 haben wir eine weltweit einzigartige Gemeinschaft zahlreicher und zugleich vielfältiger Nationen geschaffen. Die Europäische Union hat noch nie so viele Menschen vereint und für Frieden gesorgt.

Wenn wir über Europa reden, betrifft das Alle. Der kulturelle Austausch und die internationale Vernetzung spielen eine immer wichtigere Rolle. Heutzutage kann eine Arbeitsstelle überall auf der Welt angenommen werden, dabei bietet der Hochschulabschluss viele Möglichkeiten. Studierende sollten daher für die Austauschmöglichkeiten sensibilisiert und auf die Chancen hingewiesen werden. Neben möglichen Berufskontakten, dem Erlernen von Sprachen, Kulturen und Freundschaften, stellen Auslandsaufenthalte gute Möglichkeiten dar, den eigenen Horizont zu erweitern. Dies gilt aber genauso für Internationalstudierende, welche ein Auslandssemester, im Rahmen der Summer School, ihren Bachelor- oder Masterabschluss oder anderen Austauschmöglichkeiten im Rahmen ihres Studiums nutzen.

### **Bestehende Erasmus+ Plätze ausbauen**

Zum einem gilt es bestehende Angebote auszubauen. Jedoch soll es nicht ausschließlich um die Schaffung neuer Erasmusplätze gehen. Wir möchten, dass die Interessen aller Studierenden vertreten und gleichermaßen behandelt werden. Daher ist es uns ein Anliegen, bereits bestehende Problemfelder zu analysieren und für Verbesserungen zu sorgen.

## **Mehr Transparenz schaffen durch ein zweisprachiges Kommunikationsangebot**

Rund 10,2 Prozent der Studierenden sind Internationalstudierende.<sup>1</sup> Der Aufenthalt gestaltet sich für diese nicht immer einfach. Kleinigkeiten wie die Beschilderungen auf den Campus, welche überwiegend auf Deutsch sind, erschweren den Alltag der Studierenden. Ein Lösungsansatz ist daher Schilder in Englisch zu platzieren, zusätzlich zu der deutschen Beschilderung. Gleiches gilt für die Mensen. „Vier von Fünf ausländisch Studierenden nutzen durchschnittlich 4,8-mal in der Woche die Angebote einer Mensa oder Cafeteria. Der Anteil ausländischer Studierender, die in Mensen zu Mittag essen, liegt um sieben Prozentpunkte höher als unter ihren bildungsinländischen Kommiliton\*innen.“<sup>2</sup> Damit wäre es ein Leichtes, das Essenangebot auch in der englischen Sprache zu verfassen, um auch hier für mehr Transparenz und Studierendenfreundlichkeit zu sorgen. Weitere Probleme fallen bei dem Ausfüllen von Dokumenten, die rund mit dem Studium und Leben in Deutschland zu tun haben, wie beispielsweise Mietverträge, Modulbeschreibungen, Einwahlprozesse für Veranstaltungen etc. an, die auf den ersten Blick schwer verständlich sein können. Wir fordern daher, dass alle Dokumente wie Notennachweise online und offline in der englischen Sprache zur Verfügung gestellt werden sowie neben den offiziellen Dokumenten Handreichungen bestehen können.

Eine weitere Forderung beinhaltet, interne Universitätsprogramme wie beispielsweise Ilias, StudIP, FlexNow oder vergleichbare, wenn nichts bereits vorhanden, in einer englischen Version bereit zu stellen.

## **Hochschulwahlen**

Partizipation an den Hochschulwahlen soll für Alle möglich sein. Internationalstudierende sind oftmals wahlberechtigt, machen von ihrem Wahlrecht jedoch leider keinen Gebrauch. An dieser Stelle gilt es, diese hinreichend zu informieren. Zum Beispiel kann der Wahlausschuss neben der deutschen Version zur Informationsaufklärung, Flyer, Emails sowie Homepageauftritte in englischer Sprache veröffentlichen.

## **Sprachabende zur Vernetzung nutzen**

Sprachen verbinden und bereichern unser Leben. Jede neue Sprache eröffnet uns den Zugang zu neuen Welten. Sprachabende können für den Austausch zwischen den Studierenden verwendet werden. Diese finden hierbei in einer lockeren Runde statt, das heißt dass zum Beispiel Spieleabende veranstaltet werden können. Hierbei können an verschiedenen Tischen verschiedene Sprachen gesprochen werden, im Optimalfall mit einem oder einer Muttersprachler\*in pro Tisch. Neben neuen Kontakten können Sprachkenntnisse, die beispielsweise während Auslandsaufenthalten erworben wurden, aufrechterhalten werden und Erasmusstudierende können sich gut einbringen. Wir fordern, dass an der Justus-Liebig-Universität mehr Platz für Sprachabende oder vergleichbare Treffen geschaffen und somit die Internationalisierung gefördert wird. Beispiele sind die gelungenen Themenabende des Lokal International im Eichendorfring.

---

1,2: Ausländische Studierende in Deutschland 2016; Ergebnisse der Befragung bildungsausländischer Studierender im Rahmen der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wirtschaftspolitik<sup>1</sup>

## **Initiative: International Offices**

Des Weiteren ist ein zentraler Bestandteil, der Ausbau beziehungsweise die Schaffung von International Offices. International Offices sind Beratungsangebote der Fachbereiche und stehen den Studierenden für Fragen zur Seite. Einige Fachbereiche bieten längst ein breites Beratungsangebot an, welches sehr gut frequentiert wird. Hierbei muss das Rad nicht neu erfunden werden, sondern es können Erfahrungswerte von bereits erfolgreichen Beratungsstellen genutzt werden. Im besten Fall kann deutschlandweit ein Netzwerk geschaffen werden, sodass die International Offices gemeinsame Veranstaltungen planen könnten und Wissen von vielen Orten aus generiert und verwendet werden kann.

Da es leider noch keine Selbstverständlichkeit ist, gibt es Bedarf diese Initiative auszubauen. Unser Ziel muss es sein, flächendeckende Beratungsangebote für Alle zu schaffen und nicht nur an privilegierten Fachbereichen.

Zugleich können die Schlüsselpartner vor Ort miteingebunden werden und Kooperationen wie zum Beispiel mit den Studentenwerken, ASTA'en, Gewerkschaften und weiteren Partnern gebündelt genutzt werden. Letztendlich gilt es, bestehende Ressourcen einzusetzen.

## **Internationalstudierende miteinbinden**

Daher plädieren wir dafür, langfristig Internationalstudierende stärker miteinzubinden. Oftmals werden ihre Interessen nicht wahrgenommen und umgekehrt stehen die Internationalstudierenden vor der Frage, an wen sie sich wenden könnten. Wir sind Ansprechpartner\*innen, wir sind gefragt und können etwas bewirken.

Deshalb fordern wir:

- Bestehende Erasmus+ Plätze sollen ausgebaut werden
- Mehr Transparenz schaffen durch ein zweisprachiges Kommunikationssystem. Beschilderungen auf den Campus, das Essensangebot, Modulbeschreibungen oder Mietverträge sollen neben der deutschen Variante in der englischen Sprache vorhanden sein.
- Wichtige Dokumente wie Notennachweise sollen zudem online und offline verfügbar sein.
- Programme, welche zur Nutzung des Studiums zwingend notwendig sind wie beispielsweise Ilias, StudIP, Flex Now oder vergleichbare, sollen in einer englischen Version verfügbar sein.
- Hochschulwahlen: Wahlunterlagen nach Möglichkeit in Englisch publizieren
- Raum für Sprachabende schaffen. Hierbei können an verschiedenen Tischen verschiedene Sprachen gesprochen werden, im Optimalfall mit einem oder einer Muttersprachler\*in pro Tisch.
- Initiative International Offices: Ausbau beziehungsweise die Schaffung flächendeckender International Offices. Die Vernetzung mit anderen International Offices und Kooperationspartnern vor Ort soll ausgebaut werden.

Mit den besten sozialen und kollegialen Grüßen,

Juso Hochschulgruppe Gießen